

**Die Liebe ist's, die Liebe**

Ich habe seine Haut gestreichelt, weich um weich.  
Ganz leise lag er da, grad meiner Seele gleich.  
Musik in feinem Wellenklang  
mit Tönen und mit Worten tief rein ins Herz sich sang.  
Der Herzschlag unter zarten Fingern  
genießt mein Tun, im Schlummern innerlich  
und gibt sie weiter, die Zärtlichkeit, an mich.

Gedanken, leise sind sie geworden.  
Leise, weich und ohne Groll.  
Hab ich's gehört in mir,  
dass alle Wut und alles Trauern  
sich hinter dicken Mauern in Vergebung wandeln soll.

Die Liebe ist's, die Liebe,  
die mich streicheln lässt.  
Die Liebe ist's, die Liebe,  
die meinen Traum befüllt heut.  
Die mir Grenzen weitet und Raum mir schenkt,  
unendlich breit.  
Jetzt schließ ich meine Augen, sag Dank, ein letzter Kuss.  
Nun werde ich mir des Nachts begegnen in neuer Seligkeit.

2

### Des Nächtens

Leise unter die geöffnete Decke bin ich geschlüpft,  
viele Male des Nächtens.  
An deiner Brust hab ich mir die Nasenspitze gewärmt,  
viele Male des Nächtens.  
Die Decke blieb verschlossen und ich hab geträumt davon,  
wie es war, als sie noch offen.  
Ich schlüpf jetzt zu mir unter die Decke,  
viele Male des Nächtens.  
Mir ist nicht mehr kalt, ich wärme mich an mir.  
Die Träume aber, kommen immer wieder,  
viele Male des Nächtens.

3

### Sonnenwende

Der See durch viele Lichter  
in seinem verschlafenen Schaukeln erhellt.  
Trägt er für Stunden unser Gewicht,  
so viele Wünsche ans Leben.  
Jedes Licht mindestens einen.  
Auch meine Wünsche tanzen  
auf dem ruhigen Dunkel des Wassers.  
Bald vermengen sie sich und wir alle werden gemeinsam groß.  
Und alle tragen sie eine Bitte.  
Jetzt, wie fällt es mir auf,  
ich hab verabsäumt, zu geben.  
So ist es niemals zu spät,  
es nachzuschicken,  
mein Danke.

Code: WOLKE 7

4

### **Süße Erinnerung**

Die Sehnsucht bettelt um diesen Kuss.  
So weich und verschmolzen,  
das beider Rot.  
In meinem Blinzeln und Schauen  
mir gegenüber die sanft geschlossenen Lider  
erinnern mich,  
dass wir zwei sind.

Bleib mir bitte, du süße Erinnerung.

5

### **Was mir einst so lieb**

Dein Brustraum unter meiner leichten Hand,  
in dir ruhend.  
Der Schlaf, unser beider Stille.  
Abseits der Sorge strömt dein Duft warm in meine Handfläche,  
verfängt sich in der Berührung.

Das Wasser,  
wie oft hat es mich schon gereinigt?  
So ist es nicht imstande,  
abzuwaschen,  
was mir einst so lieb.

**Code: WOLKE 7**

## Wolkenkopf der Erinnerung

Hineingekippt, kopfüber, willenlos.  
Schwerelos und ungebremst,  
im Traum zu neuem Leben erwacht.

Jede Nacht aufs Neue.

Ungefragt verabschiedet sich der Sinn des Tages, um in meinen Träumen neue, verrückte Sinnhaftigkeit zu gebären. Echt und gefüllt mit dem Geruch des versteckten Wunsches, der Farbe des Begehrens und den Tönen des längst vergessenen Geglaubten breiten sich meine Welten um mich. Das Damals, das aus der Erinnerung Gewichene und sogar der Tod tragen die feinen Gesichter mit all ihrer Mimik, die mir einst so vertraut und unsterblich Sinn gaben. Wie Bilder in Erinnerungsalben.

Kein Preisschild an den Gedanken  
und doch unbezahlbar,  
jede Reise durch diese meine Nichtzeit.  
Geheimnisvolle Welt.

Ohne Erinnerungen an den Tag verlässt du mich wieder körperlos am Morgen. Das kleine Abschiedsweh legt sich für eine kleine Zeit um meinen Herzschlag.

So geliebt, so genossen, so berührt!  
Wann magst du mir wieder so sehr nah sein?